

In den bisherigen Planungen zum Areal Hörnle/ Bodenseestation waren die Schulen zumindest teilweise eingebunden. Wir hoffen, dass dies auch in den neuen Überlegungen zur Neugestaltung der Fall sein wird. Fällt das Bodenseestadion für den Schulsport weg, dann erhöht sich auch der Druck auf die verbleibenden Stadien Schwaketen und Schänzle. Heute schon ist an einen regelmäßigen Leichtathletikunterricht im Schwaketen kaum zu denken, da sehr häufig das gesamte Areal für Sportfeste/-tage von verschiedenen Schulen gesperrt ist. Dies würde sich verschärfen, da derzeit z.B. das Suso-Gymnasium das Bodenseestadion für den Unterricht und für Wettkämpfe nutzt. Grundsätzlich ist die Situation des Sportunterrichts für das Suso unbefriedigend. Der Unterricht findet in vier verschiedenen Hallen statt. So müssen die Schüler und Schülerinnen aus Peterhausen sogar bis in die Wollmatinger Halle zum Unterricht fahren. Ferner müssen sie in die Eissporthalle oder in Räumlichkeiten privater Anbieter ausweichen. Der Bau einer Halle in der Umgebung des Susos wird seit Jahren vom Stadtsportverband gewünscht.

Die Elternzeitregelung stellt einige Schulen vor unlösbare Probleme. Lehrer fallen während des Schuljahrs für Wochen aus; in der Regel stehen keine Vertretungslehrer zur Verfügung. Die Schulleitungen versuchen alles, um den Unterrichtsbetrieb aufrecht zu erhalten. Dass dabei ihr Hauptaugenmerk auf die Hauptfächer gerichtet ist, ist verständlich. Viele Kollegen arbeiten zusätzlich, werden aber hierfür nicht entsprechend entlohnt. Die Bereitschaft freiwillig Mehrarbeit zu leisten sinkt zunehmend. Da die Stundenpläne nicht während des Schuljahres mehrfach geändert werden können, ergibt sich auch aus organisatorischer Sicht manchmal keine Lösung. Der Sportunterricht, der häufig am Nachmittag stattfindet, fällt aus diesen erwähnten Gründen teilweise aus. Dies führt natürlich bei den Eltern zu Unmut, die Schulen können das Problem aber nicht lösen.

*Jürgen Eck*